



Nr. 63 / 11.11.2016

Alexander HOFFMANN *informiert*

DER NEWSLETTER DES WAHLKREISABGEORDNETEN FÜR MAIN-SPESSART UND MILTENBERG

Schnelles Internet: Bund unterstützt Breitbandausbau im Wahlkreis

Liebe Leserinnen, liebe Leser, der Breitbandausbau in Main-Spessart und Miltenberg wird weiter forciert: Nun haben mit Bürgstadt, Neunkirchen, Klingenberg, Gemünden, Lohr, Marktheidenfeld, Neuhütten, Wiesthal und Fellen gleich neun weitere Kommunen vom Bund jeweils 50.000 Euro Fördermittel für Beraterleistungen erhalten.

Am Donnerstag habe ich zusammen mit Edmund Wirzberger, 1. Bürgermeister der Gemeinde Neuhütten, und mit dem Klingenberger Bürgermeister Ralf Reichwein an der feierlichen Übergabe der Förderbescheide im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) teilgenommen. Die Bürgermeister der übrigen Kommunen waren jeweils aus Termingründen entschuldigt.

Schnelles Internet ist zu einem ganz wichtigen Standortfaktor und zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Daseinsvorsorge geworden. Seit Beginn des Förderprogramms für schnelles Internet haben nun bereits 15 Kommunen aus



Die Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär überreichte im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) den Förderbescheid an Edmund Wirzberger, 1. Bürgermeister der Gemeinde Neuhütten, und an MdB Alexander Hoffmann.



Auch Klingenberg's Bürgermeister Ralf Reichwein bekam im Beisein von MdB Alexander Hoffmann von Parlamentarischer Staatssekretärin Dorothee Bär einen Förderbescheid überreicht.

unserer Region Bundesmittel von zusammen 750.000 Euro erhalten. Die Förderanträge werden schnell und unbürokratisch entschieden. Mit dem Breitbandförderprogramm sollen bis 2018 die letzten weißen Flecken auf der Landkarte beseitigt werden und jede Gemeinde einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde erhalten. Damit die Landkreise und Kommunen rasch förderfähige Projekte entwickeln und Antragsunterlagen für einen Zuschuss dieser Vorhaben erstellen können, unterstützt der Bund Beraterleistungen, die die Planung und Umsetzung solcher Vorhaben deutlich erleichtern, jeweils mit bis zu 50.000 Euro. Insgesamt stehen dem BMVI für die Breitbandförderung vier Milliarden Euro zur Verfügung.

Kräftige Zuschüsse für zwei bedeutende Denkmalschutz-Projekte

Mein monatelanger Einsatz hat sich gelohnt: Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat am Donnerstag die Vergabe von Fördermitteln für „national bedeutsame Kulturinvestitionen“ beschlossen – darin enthalten sind kräftige Zuschüsse in Höhe von 269.600 Euro für die Sanierung der Mildenburg in Miltenberg sowie 300.000 Euro für das denkmalgeschützte Anwesen in der Hauptstraße 9 in Karlstadt. Bei dem dreigeschossigen Halbwalmdachhaus, das vermutlich um das Jahr 1376 in der Hauptstraße 9 errichtet wurde, handelt es sich um ein ortsprägendes Eckgebäude. In einem Teil des Erdgeschosses ist heute die Touristinformation der Stadt Karlstadt untergebracht, für den Rest des Gebäudes ist für die Zukunft eine museale Nutzung vorgesehen. Bei der Mildenburg, dem Wahrzeichen Miltenbergs (erstmal im Jahre 1226 urkundlich erwähnt), müssen der Bergfried und ein erster Abschnitt der Burgmauern saniert werden. Ich freue sehr, dass es gelungen ist, finanzielle Unterstützung des Bundes zu erhalten. Ich hatte bei den zuständigen Haushältern der Unionsfraktion intensiv dafür geworben, dass die beiden Projekte bei der Vergabe der Mittel für „Substanzerhaltung und Restaurierung von unbeweglichen Kulturdenkmälern von nationaler Bedeutung“ (so heißt der Haushaltstitel genau) berücksichtigt werden – mit Erfolg!

„Aktion Rollentausch“: MdB Hoffmann im Seniorenheim Weilbach

Wer weiß wirklich, wie es ist, in einem Alten- und Pflegeheim zu arbeiten? Wie sensibel die Pflege älterer Menschen ist? Wie verantwortungsvoll soziale Betreuung ist? Wie anspruchsvoll eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung ist? Wie man mit demenzkranken Bewohnern richtig umgeht? Ich wollte all das genau wissen und habe deswegen bereits vor dem offiziellen Auftakt der „Aktion Rollentausch“ das Seniorenheim Weilbach, eine Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt Unterfranken e.V., besucht – um zu hospitieren, um mitzuhelfen, um mit den Heimbewohnern wie auch den Mitarbeitern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Mir war es wichtig, im persönlichen Erleben die soziale Arbeit und Pflege in der Praxis kennenzulernen. Es ist beeindruckend, mit wie viel Herzblut und wie gewissenhaft die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit machen. Ich habe unter anderem bei der Essensausgabe an die Bewohner mitgeholfen. Und auch für den Putzdienst, das Desinfizieren der Waschschüsseln und für das Füttern einiger Bewohner war ich mir nicht zu schade. Denn ich bin sehr dankbar für die Erfahrung und die authentischen Erlebnisse, die mir im Gedächtnis bleiben werden!

